

Julius Waldemar Große [Grosse]

## [Der Pascha]

(Genrebild)

(1858)

Horch, in dem Kiosk ein Aechzen,  
Fast als wär' es Rabenkrächzen.  
D'rauf ein Schnarchen und ein Stöhnen  
Durch die Wand in Schreckenstönen,  
5 Daß hinab zum nahen Hafen  
Zittern alle schwarzen Sklaven  
Betend, daß ein Gott sie rette.  
Denn es ist der alte, fette  
Pascha, dem die schwarzen Launen  
10 Schwarzen Traum im Schlafe raunen.

Horch, in dem Kiosk ein Flattern  
Von Gewändern und ein Schnattern  
Wie von Weibern und Eunuchen,  
Die beim Tanz im Innern fluchen.  
15 Nackte Reize, süße Märchen —  
D'rüber das Schwert an einem Häärchen  
Und am Fuß die Haremskette,  
So befiehlt's der müde, fette  
Pascha, der sich nun des Weitern  
20 Will vom düstren Traum erheitern.

---

Titel *In A ohne Titel*

B: Der Pascha

25                   Horch, in dem Kiosk ein Pfeifen,  
Lachen, Jammern, Säbelschleifen,  
D’rauf ein Angstruf und ein Schweigen.  
Lauschend sich die Palmen neigen,  
Hören nur ein leises Röcheln,  
Seh’n in Blut bis zu den Knöcheln  
Steh’n die Wächter von Damiette.  
Denn der alte, müde, fette  
Pascha ließ, um Luft zu schöpfen,  
30                   Nur sein Schwert drei Neger köpfen.

#### Textnachweise:

- A     *Deutscher Musenalmanach* (hg. von Christian Schad), 8. Jahrgang, Würzburg 1858, S. 354–355.
- B     *Der neuhochdeutsche Parnaß. 1740 bis 1860. Eine Grundlage zum besseren Verständnisse unserer Litteraturgeschichte (...)* (hg. von Johannes Minckwitz), Leipzig 1861, S. 251.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Häärchen/Härchen) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.